

Kurzsprüche

Liebe ist, wenn ich in einem anderen das sehe, was Gott in ihm sieht. (Fjodor Dostojewskij)

Liebe heißt, den anderen das werden zu lassen, was er sein kann. (A. K. Wucherer-Huldenfeld)

Liebe besteht nicht darin, in den anderen hineinzustarren, sondern darin, gemeinsam nach vorn zu blicken. (Antoine de Saint-Exupéry)

Zusammenzufinden ist ein Anfang, zusammenzubleiben ist ein Fortschritt, doch zusammenzuarbeiten ist ein Erfolg! (Henry Ford, Automobilproduzent)

Die Liebe gleicht einem Ring, und der Ring hat kein Ende. (Aus Russland)

In einem guten Wort ist Wärme für drei Winter. (Aus der Mongolei)

Einen Menschen lieben heißt, ihn so sehen, wie Gott ihn gemeint hat. (Fjodor Dostojewskij)

Liebe ist das einzige, was wächst, wenn wir es verschwenden. (Ricarda Huch)

Der hat immer etwas zu geben, dessen Herz voll ist von Liebe. (Augustinus)

Die Liebe hat zwei Töchter: die Güte und die Geduld. (Sprichwort)

Vertrauen ist eine Oase im Herzen, die von der Karawane des Denkens nie erreicht wird. (Khalil Gibran)

Ama et fac quod vis - Liebe, und tu dann, was du willst! (Augustinus 354-430)

Liebhaben von Mensch zu Mensch: das ist vielleicht das Schwerste, was uns aufgegeben ist, das Äußerste, die letzte Probe und Prüfung, die Arbeit, für die alle andere Arbeit nur Vorbereitung ist. (Rainer Maria Rilke)

Ich glaube, dass uns nichts so sehr in die Wirklichkeit verschlägt wie eine wirkliche Liebe. (Vincent van Gogh)

Wo du hingehst, da will auch ich hingehen, und wo du bleibst, da bleibe auch ich; dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. (Ruth 1,16)

Wer auf den Herrn vertraut, den umgibt er mit Güte. (Psalm 32,10)

Wenn der Herr nicht das Haus baut, so mühen sich umsonst, die daran bauen. (Psalm 127,1)

Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Trübsal, beharrlich im Gebet! (Römer 12,12)

Für jetzt aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; am größten aber unter diesen ist die Liebe. (1. Korinther 13,13)

verschiedene Texte

Zusammen

Zusammen reden und lachen;
liebvoll aufeinander eingehen;
gemeinsam Freude an Büchern haben;
sich gegenseitig necken und ernst nehmen;
manchmal uneinig sein, doch ohne Feindseligkeit
(wie man auch mit sich selber uneinig ist)
und gerade mit der seltenen Uneinigkeit die stete Einigkeit würzen;
einander lehren und voneinander lernen;
nach den Abwesenden sich kummervoll sehnen
und die Ankommenden freudig empfangen;
mit solcherlei Zeichen
- aus den Herzen der Liebenden und Wiederliebenden
durch den sprechenden Mund, durch die Augen,
durch tausend freundliche Gebärden gegeben -
die Gemüter erglühen lassen
und aus vielen ein einziges zusammenschmelzen:
Von all dem war ich angetan.
(Augustinus, 354-430)

Unsere Spannungen...

...machen unsere Liebe dynamisch.
Unsere Konflikte zeigen, ob unsere Beziehung tragfähig ist.
Weil wir wandelbar sind, können wir einander verwandeln.
Weil wir unvollkommen sind, können wir einander lieben.
Wenn wir vollkommen wären, hätten wir einander nicht nötig.
(Unbekannt)

Das Kostbarste

Ein Mann und eine Frau gingen zu einem weisen Mann und fragten ihn, ob er sie scheiden wolle. Der Mann sagte: "Ich war Zeuge eurer Eheschließung, und - wie ich mich erinnere - ihr habt aus diesem Anlass ein großes Fest gefeiert.

Ich finde, ihr solltet eure Scheidung ebenso festlich und ausgiebig feiern." So geschah es. Als sich das Fest dem Ende zuneigte, sagte der weise Mann: "Lasst die Frau zum Haus ihrer Eltern gehen, aber erlaubt ihr, das Kostbarste aus eurem Haus auszusuchen und mitzunehmen."

Es war viel gegessen und getrunken worden. Auch der Mann hatte viel getrunken, denn er war in seiner Seele tief betrübt. Um Mitternacht fiel er in einen tiefen Schlaf.

Als er am nächsten Morgen aufwachte, stellte er zu seiner Überraschung fest, dass er sich im Hause seines Schwiegervaters befand. Seine Frau hatte das Kostbarste ausgesucht und mitgenommen, wie der weise Mann gesagt hatte. Da riefen sie alle Verwandten zusammen, um wiederum eine Hochzeit zu feiern.

(Unbekannt)

Ein Leben in Liebe

Pflicht ohne Liebe macht verdrießlich.

Verantwortung ohne Liebe macht rücksichtslos.

Gerechtigkeit ohne Liebe macht hart.

Freundlichkeit ohne Liebe macht heuchlerisch.

Klugheit ohne Liebe macht grausam.

Ordnung ohne Liebe macht kleinlich.

Ehre ohne Liebe macht hochmütig.

Besitz ohne Liebe macht geizig.

Glaube ohne Liebe macht fanatisch.

Ein Leben ohne Liebe ist sinnlos.

Doch ein Leben in Liebe ist Glück und Freude.

(Spruch am Eingang einer Einsiedelei)

„Wiederholungstäter“

Am Morgen unseres 34. Hochzeitstages gingen Ruth und ich in die Kirche von Syracuse, wo wir getraut worden waren. Wie gut ich mich an den Tag erinnere, da ich sie zum ersten Mal sah! Ich hielt damals anschließend an den Gottesdienst eine Komitee-Sitzung ab. Die Tür ging auf, und herein stürzte ein junges Mädchen. Ich hatte es noch nie zuvor gesehen und doch sagte ich zu mir selbst: Das ist das Mädchen für mich. Selbstverständlich musste ich sie zuerst überreden, doch es war der Anfang einer Romanze, die sich nun mehr als 50 Jahre hinzieht.

Als wir beide an unserem Hochzeitstag die Kirche betraten, war niemand sonst da. Darum bat ich: "Ruth, bitte geh hinaus, und stürze noch einmal zu jener Tür herein." Und sie tat es. Glauben Sie mir, ich würde noch einmal genau gleich handeln. Und sie sagte, sie würde es auch.

(Norman Vincent Peale)

Eine Frage der Liebe

Sie stammte aus einem Land, wo man zum Frühstück Butterbrot isst, er aus einem Land, wo man Porridge isst. Nun wollte keiner seine Gewohnheiten aufgeben. So bereitete sie an dem einen Tag das Butterbrot für beide, und er aß es notgedrungen mit. Am anderen Tag bereitete er das Porridge, und sie aß notgedrungen mit. Und es stank ihnen beiden, weil jeder die Gewohnheiten des anderen schlucken musste und sie beide an der Selbstentfaltung gehindert waren.

Doch eines Tages gab es bei ihr eine "Aha-Reaktion": Sie entdeckte, was Liebe ist. Spontan bereitete sie ihm jetzt das Porridge und aß aus Liebe mit. Er wurde davon angesteckt, ihm ging dasselbe auf. So bereitete er ihr andern tags das Butterbrot, und aß aus Liebe mit. Im Endergebnis aßen sie beide das gleiche wie vorher. Aber jetzt schmeckte es beiden. Etwas hatte sich geändert.

Kein Wunder:

Er warf ein Auge auf sie, das andere hatte sie ihm schon vorher verdreht. Kein Wunder, dass er blind war. (R. Weiß)

ehering

manchmal ringen miteinander

manchmal ge-ring-schätzen

manchmal um den finger wickeln

niemals aber aneinander ein ende finden

(aus: Rudi Weiß, beziehungen)

Männer sind manchmal sentimental...

Eine Frau wacht mitten in der Nacht auf und stellt fest, dass ihr Ehemann nicht im Bett ist. Sie zieht sich ihren Morgenmantel an und verlässt das Schlafzimmer. Er sitzt am Küchentisch vor einer Tasse Kaffee - tief in Gedanken versunken... starrt nur gegen die Wand. Sie kann beobachten, wie ihm eine Träne aus den Augen rinnt und er einen kräftigen Schluck von seinem Kaffee nimmt.

"Was ist los, Liebling? Warum sitzt du um diese Uhrzeit in der Küche?" fragt sie ihn. "Erinnerst du dich, als wir vor 20 Jahren unser erstes Date hatten? Du warst gerade erst 16!" fragt er sie. "Aber ja!" erwidert sie.

"Erinnerst du dich daran, dass uns dein Vater dabei erwischt hat, als wir uns gerade in meinem Auto auf dem Rücksitz geliebt haben?"

"Ja, ich erinnere mich gut, das werde ich nie vergessen."

"Erinnerst du dich auch, als er mir sein Gewehr vor das Gesicht gehalten hat und gesagt hat 'Entweder du heiratest meine Tochter oder du wanderst für die nächsten 20 Jahre ins Gefängnis!'" "Oh ja!" sagt sie

Er wischt eine weitere Träne von seiner Wange und sagt: "Weißt du... heute wäre ich entlassen worden!"